

Informieren Sie sich über die Gefährdungslage

Social-Media-Kanäle der Polizei

Vorrangig sollten Sie den Social-Media-Kanälen (z. B. Twitter, Facebook) der lokalen Polizei folgen. Da diese am besten über die aktuelle Lage Bescheid wissen und die örtlichen Gegebenheiten kennen, sind die Informationen zu Gebieten die man meiden oder verlassen sollte, am ehesten zutreffend.

Nutzen Sie diese aber nur, um sich zu informieren!

Es ist nicht hilfreich für die Polizei, wenn Sie Entscheidungen oder Handlungen kommentieren.

Warn-Apps

Nutzen Sie Warn-Apps auf Ihrem Smartphone. Diese erhalten ebenfalls Informationen von den Sicherheitsbehörden. Zu den üblichen Warnungen, wie Unwetter oder Hochwasser, gehören auch Warnungen über andere Gefährdungslagen.



KATWARN leitet offizielle Warnungen und Handlungsempfehlungen an die betroffenen Menschen. Über Inhalt, Zeitpunkt und Umfang entscheiden allein autorisierte Behörden und Sicherheitsorganisationen.

[Fraunhofer-Institut](#)



Mit der Notfall-Informationen- und Nachrichten-App des Bundes, kurz Warn-App NINA, können Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie zum Beispiel Gefahrstoffausbreitung oder einem Großbrand erhalten.

[Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe](#)

Fernsehen und Radio des öffentlichen Rundfunks

Vergessen Sie es ... dies ist eine ganz schlechte Wahl. Denn dort sitzen Sie entweder in der "letzten Reihe" oder erfahren auch mit dem "zweiten Auge" nichts.

Nur wenige Minuten nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin 2016, informierten ausländische Sender und Nachrichten (BBC, CNN, London Times, Basler Zeitung) mit der einfachen Information darüber, dass es eine Gefährdungslage gäbe und die Berliner Polizei die Bevölkerung auffordert, den Bereich zu meiden.

Im deutschen öffentlichen Rundfunk, wurde auch nach längerer Zeit immer noch nicht gewarnt.

Daher nutzen Sie Fernsehsender und Zeitungen aus den Nachbarländern um sich zu informieren. Diese geben sehr schnell Warnungen und Infos der Polizei bekannt. Als besonders zuverlässig haben sich da z. B. die BBC, Euronews, CNN, London Times, Basler Zeitung, Neue Züricher Zeitung und die Jerusalem Post erwiesen.